

effrigen Arbeiten des I. Eisenbahnbeamten, bis nächsten Mai entgegen zu dürfen.

Die Schwurgerichtsverhandlungen in Heidelberg pro II. Quartal 1877 beginnen am Donnerstag den 21. Juni d. J., Morgens 9 Uhr.

Die General-Versammlung der württembergischen Genossenschaftsbanken findet am 10. Juli in der Rieberhalle statt.

Dem Stuttgarter Polizeiamt wurde in letzter Woche vom Calter Oberamtsgericht angezeigt, daß aus einer Pflegschaft in Althalden mehrere Staatsobligationen im Werth von über 3000 fl. gestohlen worden seien.

§ Murrhardt den 21. Mai. Seit 7 Jahren wurde der frühere Telegraphist und Hausknecht K. v. H. vermisst. Man vermutete, er werde Gelegenheit gefunden haben, nach Amerika zu entkommen, wo er früher schon einmal war.

\* Am Pfingstmontag begannen auf dem Wägen in Cannstatt die Frühjahrs-Wettrennen des Württ. Wettrennvereins. Die Zahl der angemeldeten Pferde war dieß Jahr eine größere.

\* In Böblingen brach am 16. Abends in einer Scheuer Feuer aus, welches jedoch in der ersten Viertelstunde gelöscht wurde. Der Brand wurde durch die Nachlässigkeit eines Knechtes verursacht, der in betrunkenem Zustand sich eine Cigarre in der Scheuer anzündete und rauchend nach seiner Schlafstelle im oberen Stock ging.

\* Der N. Btg wird geschrieben: Amtsnotar Stahl von Gundelsheim ist letzten Donnerstag in das oberamtsgerichtliche Gefängnis abgeliefert worden.

Aus Ems schreibt man: Hier sieht man der Saison traurig entgegen, man hat sich zu lange an den vollwertigen Klang der Rubel gewöhnt und an so enorm hohe Preise, daß man sich mit einer schlicht bürgerlichen Saison gar nicht vertraut machen kann.

Berlin den 20. Mai. Fürst Bis marck ist heute nach einer Meldung der Köln. Btg. ganz unerwartet hier eingetroffen.

wechel in Frankreich. Der Verkehr zwischen Frankreich und der Schweiz war in jüngster Zeit sehr reg.

Der als Botschafter in außerordentlicher Mission nach Konstantinopel entsandte General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers, Prinz Heinrich VII. Keuch, ist daselbst am 17. d. M. eingetroffen und hat die Leitung der Geschäfte der dortigen kaisert. Botschaft übernommen.

Die letzte Nummer des preussischen Armees-Berordnungsblattes enthält eine von Karlsruhe den 30. April datirte Allerhöchste Ordre des Kaisers, betreffend Formations- Erweiterungen und Besoldungsänderungen, der wir Folgendes entnehmen: 1) Alle Infanterie-Regimenter, welche nicht mehr als zwölf Hauptmanns-Stellen besitzen, erhalten eine weitere, mit dem Gehalt 1. Klasse dotirte Hauptmanns-Stelle.

\* Das badische Sängerbundesfest in Karlsruhe wurde vom herrlichsten Wetter begünstigt, über Pfingsten abgehalten. Die Festhalle konnte kaum die Festgäste fassen.

Wien den 21. Mai. Wie das Telegraphenkorrespondenzbureau positiv erfährt, hat die rumänische Regierung gestern die Unabhängigkeit Rumaniens proklamirt und der Türkei den Krieg erklärt.

Paris den 17. Mai. Das neue Ministerium ist gestern gebildet worden. An seiner Spitze steht Broglie, der zugleich das Portefeuille der Justiz übernimmt.

Am 19. Mai verlas Broglie eine Botschaft des Kaisers in der Kammer, welche die Vertreter des Volkes auf 1 Monat vorerst nach

Haufe schied. Diese Sitzung war eine sehr bewegte. Gegenüber von rechts nach links und umgekehrt fielen unparlamentarische Schimpfreden und zeigten sich die Fäuste.

Italien. Rom den 17. Mai. Der Papst empfing heute die deutschen Pilger. Die Botschafter des deutschen Kollegiums intonirten eine Hymne zu Ehren des Papstes.

Konstantinopel den 20. Mai. Der Scheik ul Islam proklamirt den heiligen Krieg gegen Rußland. Durch Trabe des Sultans werden auch die Nichtmohamedaner der Kriegsdienstpflicht unterworfen.

Rumänien. Aus Bukarest wird von einem Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge gemeldet, durch falsche Weichenstellung herbeigeführt wobei 16 Personen den Tod gefunden haben.

Goldkurs vom 22. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 26-30 Englische Sovereigns . . . 20 35-40 Russische Imperiale . . . 16 72-77

Fruchtpreise. Winnen den 16. Mai. Kernen 13 M. 56 Pf. Dintel 10 M. 27 Pf. Haber 8 M. 9 Pf. ferner per Simri: Gerste 3 M. 10 Pf.

Gestorben den 22. d. M.: Marie Sophie Rose wirtz, ledig, 42 Jahre alt, an Wasserucht. Beerdigung am Freitag den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Mai 1877. Badnang Abg. 5.40 8. 8 1.35\* 6.50 Badnang Anl. 7.45 12.35 4.25 8.40 \*) Ohne Wagenwechsel.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 60 Samstag den 26. Mai 1877. 46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Diebstahls-Anzeige.

Dem Gottlieb Kombold von Raubach wurde am 5. d. M., Mittags zwischen 1 und 2 Uhr aus seiner unverschlossenen Wohnstube heraus 1 Paar fast noch neue Hohnstiefel entwendet.

Den 24. Mai 1877. Der Untersuchungsrichter. H. Klein.

## Brennholzverkauf.

Wittwoch den 30. d. M., Vormittags 8 Uhr wegen nicht bezahlten Kaufschillings wiederholt aus Kirchbuch und oberer Winterlauter:

8 Am. buchene Scheiter, 15 " " Brügel, 1 " " Anbruch, 1 " " erlene Brügel, 500 " buchene Wellen.

## Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts kommt die in der Gantmasse des Johann Grund, Rothgerbers hier vorhandene Liegenschaft am

Wittwoch den 13. Juni 1877, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, und zwar:

Gebäude. Haus Nr. 236. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Gerberwerkstatt im Biegel, neben Gottlieb Bräuchle und Gottlieb Schneider.

Den 7. Mai 1877. Rathschreiberei: Kugler, W.

## Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird aus dem Vermögen des Jakob Holzwartz, Zimmermanns hier, am

## Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses kommt in der Executionssache des Jakob Pfeinmaier, Metzgers hier im Wege der Hilfsvollstreckung am

## Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird dem Wilhelm Helmsdorfer, Schuhmacher hier am

Wittwoch den 13. Juni 1877, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an: Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, einer Remise beim Haus, in der obern Vorstadt, neben Schreiner Winkler und der Straße, -B.-N.-A. 1895 N.

Den 25. Mai 1877. Rathschreiberei: Kugler, W.

## Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird dem Wilhelm Helmsdorfer, Schuhmacher hier am

Wittwoch den 13. Juni 1877, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung zum Verkauf gebracht:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller auf der Staig, neben Karl Kugler und David Kaiser.

Den 25. Mai 1877. Rathschreiberei: Kugler, W.

## Eichenrinden-Verkauf.

Am Montag den 28. d. M., Morgens 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause ca. 80 Ctr. Glanz- und Kaitelrinden zum Verkauf gebracht.

vor in dem nahe liegenden Gemeindewald eingesehen werden.

Den 23. Mai 1877. Schulttheißenamt. Adernann.

Badnang. Am Sonntag den 27. Mai findet in meinem Garten

REUNION statt. Bei ungünstiger Witterung im Gartensaal.

Badnang. Dienstag den 29. Mai, als am hiesigen Jahrmart, findet in Schmüdle's Gartensaal

allgemeine Tanzunterhaltung statt.

Badnang. Nächsten Dienstag, als am Markt, findet im grünen Baum

Tanz-Unterhaltung statt, wozu freundlichst einladet

Fr. Weidenerer.

Badnang. Für bevorstehenden

Jahrmarkt empfehle ich mein Lager in

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen aller Art,

Biz und Pique, Damast und weiß Pique, Bettbarhent und Bettdrillich, Zeuglen zu Kleidern, Blousen, Schürzen und Jacken, weiße und farbige Taschentücher, fertigen Schürzen in schwarz und farbig

unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung.

Louis Vogt.

Badnang. Einen Kochofen hat zu verkaufen

Väder Bacher.

Badnang. Einen schönen Glaskasten, Sopha und Sessel hat zu verkaufen

D. Ruppmann. Zu verkaufen: Circa 190-200 Liter sehr guten starken Zwetschgenbranntwein. Zu erfragen bei der Redaktion.

**Badnang.**  
**Mehlsuppe.**  
 Heute Samstag  
**Mehlsuppe**  
 nebst ausgezeichnetem  
**Stoff**

bei **Carl Noos Wittwe.**

**Einladung.**  
 Zu unserer am **Donnerstag den 31. Mai** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte in unsere **Wirthschaft** hier freundlich ein.  
 Der Bräutigam: **M. Definger.**  
 Die Braut: **Köste Reichle.**

**Badnang.**  
**Glacehandschuhe, halbsidene Handschuhe**  
 in großer Auswahl bei **Hermann Schlehner.**

**Corsetten, Corsettschließen, Corsettnestel**  
 billigt bei **Hermann Schlehner.**

**Badnang.**  
**Englische Craem-Caek, Chocolate-Eclars**  
 jeden Sonntag frisch bei **Conditor G. Müller.**

Alle Sorten **Kunstmehl**  
 empfiehlt zu billigem Preise **G. Müller, Bäcker u. Conditor am Viehmarkt**

**Dypenweiler.**  
**3 Gaisn**  
 hat sogleich zu verkaufen **Gypfer Blattner.**

**Germanseilerhof.**  
 Unterzeichneter hat einen schönen, weiß und schwarz gezeichneten, 10 Monate alten **Sühnerhund** zu verkaufen.  
 Bahnhöflicher **Rüger, Posten 19.**

**Badnang.**  
 Ein noch gut erhaltenes **Kinderkorbwägle**  
 ist wegen Entbehrlichkeit billig zu kaufen. Wo? sagt die Redaktion.

**Badnang.**  
 Einen halben Morgen **Klee**  
 hat zu verpachten **D. Ruppmann.**

**Badnang.**  
**Hermann Schlehner**  
 empfiehlt billigt und in großer Auswahl:

- |                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| Schwarz Cachemire,  | Weiß Damast,    |
| " Thybet,           | " Leinwand,     |
| " Alpaca,           | " Bique,        |
| " Orleans,          | " Madapolam,    |
| " Kips,             | " Shirting,     |
| " Noiree,           | " Stuhltuch,    |
| " Frauenhalbtücher, | " Hemdeinsätze, |
| " Mannshalbtücher,  | " Damentragen,  |
| " Schürze,          | " Herrntragen.  |
- u. s. w.

**Badnang.**  
**Anzeige und Empfehlung.**  
 Von jetzt ab halte ich stets ein reichhaltiges und gut sortirtes **Lager in Pfeifen und Cigarrenspitzen** sowie in modernen **Spazierstöden, Galanterie-Waaren, Garderobehaltern, Bücherständern, Blumentischen** äußerst billig. **Reparaturen** gut und billig.  
**C. Gpple, Holz- & Beindrehler**  
 beim Köfle.

**Badnang.**  
 Auf den Markt bringt eine große Auswahl **Regen- und Sonnenschirme**  
 zu den billigsten Preisen. Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.  
**J. Schöllhammer.**

**Dypenweiler.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Meinen werthen Kunden von hier und auswärts diene zur Nachricht, daß ich meine **Bäckerei nebst Mehlhandlung** in dem von Herrn Kaufmann **Schäfer** käuflich erworbenen Hause weiter betreibe. Für das seitherige Zutrauen höflich dankend, halte ich mich fernerhin bestens empfohlen.  
 Achtungsvoll **Bäcker Hauser.**

**Murrhardt.**  
 Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges **Lager in allen Sorten Filz- und Seidehüten**  
 neuester Façon billigt  
 Reparaturen werden schnell und billig besorgt.  
**Carl Schneider, Hutmacher.**

**Murrhardt.**  
**Anzeige und Empfehlung.**  
 Der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land zur gefälligen Nachricht, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Photograph** niedergelassen habe und von **Sonntag den 27. Mai** an jeden Tag Aufnahmen im Garten des Herrn **Schäfers Sträß**, obere Vorstadt gemacht werden können.  
 Indem ich mich für alle in dieß Fach einschlagende Arbeiten empfehle, garantirt für ge- treue und feine Ausführung  
**Karl Loos, Photograph.**

**Badnang.**  
**Geld-Antrag.**  
 900 fl. Privatgeld hat gegen zweifache Sicherheit zu 5 Pro. auszuleihen; dieselben können auch auf 2 Posten abgegeben werden. Wer? sagt die Redaktion.  
 Bei **Oberbrüden** wurde ein **Schirm gefunden** und kann derselbe bei **Gutsbesitzer Treiber** im **Ungeheuerhof** abgeholt werden.  
**Badnang.**  
 Einen halben Morgen **Klee**  
 hat zu verpachten **F. Sampp, Metzger.**  
**Badnang.**  
 1 Viertel dreiblättrigen **Klee**  
 und 1 Morgen hohen **Klee** hat zu verpachten **Claus, Oaser.**

**Sulzbach.**  
**Dankagung.**  
 Allen denen, welche während dem langen Krankenlager und beim Hinscheiden meiner I. Frau so viele Beweise in- niger Theilnahme an den Tag legten, für die zahlreichen Blumenspenden und die große Begleitung von hier und Um- gegend zu ihrem Grabe, insbesondere für den erhebenden Gesang des hiesigen Liebertranges dankt herzlich **Eberhard Wintermantel.**

**Murrhardt.**  
**Dankagung.**  
 Für die schnelle Hilfeleistung bei meinem Brandunglück sage ich den hiesigen Einwoh- nern meinen herzlichsten Dank.  
**Carl Schneider, Hutmacher.**  
 Ein möblirtes **freundliches Zimmer** in der **Walle (Friedrichsches Logis)** ist an einen ledigen Herrn sogleich zu vermieten.  
**E. L. Citel, Agent**  
 der **Stuttg. Kranken-, Unfall- und Sterbe- Caffé.**  
 NB. Bei Obigem sind auch **Stuttgar- ter Kirchenbauhoose** à 1 Ml. zu haben.

**Vom Kriegsschauplatz.**  
 Die Nachrichten sind spärlich vorhanden. Es wird die Concentrirung der ruf- sischen Armee an der Donau als beän- digt gemeldet. Unter den Punkten, welche für die Uebergangs-Operation besig- nirt sein sollen, werden auch **Salarsch** und **Jelas** genannt. Das 7. und 15. Armeekorps sollen dort concentrirt werden. Aus russischer Quelle wird berichtet, daß bis zum heutigen Tage an der **Mittel- und Ober-Donau** 72,000 Russen concentrirt sind, die sich nach den ver- schiedenen Waffengattungen, wie folgt verthei- len: Infanterie 58,000 Mann, reguläre Ka- vallerie 6300, irreguläre Kavallerie 6250, Genietruppen bei 2000 Mann. Die Artillerie besteht aus 8 Mitrailleusen, 6 Feldbatterien, 3 Batterien reitender Artillerie und 42 großen Belagerungsgechützen. Die Rumänen an der oberen Donau von **Olteniça** aufwärts bis zur kleinen **Walachei** sind von den Russen bereits abgelöst. Am 21. d. sollte **Giurgewo** von den Russen besetzt werden, **Olteniça** wurde am 20. von denselben occupirt. Das Hauptquartier des Großfürsten bleibt bis auf neue Ordre in **Plojeßti**.  
 Wie man der „Polit. C.“ vom asiat. Kriegsschauplatz meldet, soll nach der Bezwingung **Arbans** die Armee in zwei Ab- theilungen getheilt werden, von welchen eine direkt gegen **Erzerum** operiren, die andere aber zur Eerrnung von **Kars** schreiten wird. Die Hauptaufgabe der Armee dürfte in der Be- setzung von **Erzerum** bestehen. Diese, 60,000 Einwohner zählende und einen Knotenpunkt aller Straßen bis an den  $\frac{1}{2}$  Meilen entfernt vorbeistießenden **Cuphrat** bildende Stadt ist offenbar zur Basis aller weiteren Operationen ausersehen. Wohl ist **Erzerum** stark besetzt, indem es geradezu ein Complex von Festungs- werken und Forts ist, zu welchem letzteren auch die in ziemlicher Entfernung auf den **Anhöhen Kop-Dagh** und **Keremeng-Dagh** errichteten starken Blockhäuser gehören. Die innere Fest- ung ist von einer Mauer umgeben, welche  $\frac{11}{2}$  Meilen im Umfange mißt und in 11 Bastionen zerfällt. Die sämtlichen Befestigungen **Erze- rums** werden von mehr als 240 Geschützen vertheidigt. „Es scheint“, heißt es dort, „daß es um **Erzerum** heiß hergehen wird, weil sein Besitz für die Verwirklichung der weite- ren Absichten der russischen Kriegsführung als un- entbehrlich betrachtet wird.“  
 Aus **Petersburg** erhält die Presse die Nachricht, daß der linke Flügel der russ. Kau-

**Badnang.**  
**Zu verkaufen**  
 ist aus freier Hand in hiesi- ger Stadt ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Keller u. Ge- müsel.ter, Hofraum, Stallung und Dungele. Im ersten Stock befindet sich ein eingerichteter Laden. Das Ganze würde sich für jeden Geschäftsmann eignen und kann das Anwesen auch in 2 Theile abgetheilt, je hälftig erworben werden, wie es in früheren Jahren 2 Eigenthümer inne gehabt haben. Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf ab- schließen.  
 Zu Auskunftserteilung ist bereit die Redaktion des **Murrthalboten.**

**Badnang.**  
 Vergangenen Mittwoch hat sich mein Schwarz- grauer **Rattenfänger** mit neuem ledernem Halsband verkaufen; der Besizer wolle ihn gegen Belohnung abgeben bei **Wm. Rinzer, Rothgerber.**  
 Vor Ankauf wird gewarnt.  
**Badnang.**  
**Zu vermieten:**  
 Zwei freundliche neu möblirte Zimmer an solide Herrn, mit oder ohne Kost.  
**W. Trostel** z. Germania.

**Badnang.**  
 In einem neu erbauten Hause in ange- nehmer Lage hiesiger Stadt sind auf **Jatobi** **zwei freundliche Wohnungen**, bestehend in je 3 Zimmer, Küche, Holz- und Kellerplatz um billigen Preis zu vermieten.  
 Näheres bei **Louis Enslin.**  
 Für ein anständiges **Mädchen**, 18 Jahre alt, in der Haushaltung bewandert, wird eine Stelle in ein besseres Haus oder Laden gesucht. Beste Empfehlungen zur Seite. Anträge nimmt entgegen die **Redaktion d. Bl.**

**K. U. V.**  
 Nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr **Bersammlung im Kronprinzen.**  
**Arbeiterbildungs-Verein.**  
 Am Montag Abend den 28. Mai Ber- sammlung im **Local, Bierbrauerei z. Eisen- bahn.**  
**Tagelohnslistenbüchlein**  
 in neuer Auflage sind zu haben in der **Druckerei des Murrthalboten.**

**Kasusarmee**, welcher von **Dajassid** gegen **Wesken** vorrückt, von 18,000 Türken in der **Planke** bedroht werde, welche von **Ban** in 3 Richt- ungen gegen **Karakilissa**, **Surb Dhanes** (**Kloster St. Johann**) und **Dajassid** vorrücken. Zu einem Geschehe ist es noch nicht gekommen. Nach späteren russischen Meldungen ist die Besatzung von **Dajassid** verstärkt worden, und die Türken haben sich wieder nach **Ban** zurückgezogen.  
 Reuters Bureau meldet aus **Erzerum** unterm 22. Mai: Der linke Flügel der Russen, welcher bei **Spek** lagerte, ist bis 2 Stunden von **Karakilissa** vorgerückt. Ein türkisches De- tachement befindet sich bei **Topof Kali** unweit **Pepet**. Zwei Kolonnenregimenter retrogradiren bis auf einige Stunden Entfernung vom **Lager Ahmet Mukhtar Paschas**, um Lebensmittel für den rechten Flügel der Russen zu beschaffen.  
**Bukarest** den 23. Mai. Der Sommer- palast in **Controzeni** (2 Kilometer von **Bukarest**) wird für den **Garen** hergerichtet. Es heißt, auch der deutsche Militärbevollmächtigte **Gene- ral Werber** werde den **Garen** begleiten.  
 Aus **Rnin** (**Dalmatien**) wird gemeldet: **Aufständische** und **Türken** kämpften bei **Srebzi** (**Herzegowina**), welches verbrannte. Die Tür- ken flohen, Munition und Gewehre zurücklassend.  
 Am 22. Mai brach ein starkes türkisches Korps aus **Grachomo** (südöstl. von **Trebisnje**) hervor, **Despotovics** bei **Sedlo** angreifend, Ergebnis unbekannt.

**Vom Landtag.**  
 \* In der 14. Sitzung trat die würt- tembergische Kammer in die Berath- ung des Etats des Finanzdepartements ein. Eine längere Debatte knüpfte sich an das Kapitel 101 Gebäudekosten, bei welchem v. Gemmingen größere Sparsamkeit wünschte. Das Kapitel selbst wurde genehmigt, ebenso Kapitel 102 bis 107, und damit der ganze Etat des Depar- tements. Auch die Kapitel 108 und 109 (Land- ständische Sustentationsklasse und Reservefonds) werden genehmigt, ebenso der Etat des Justiz- departements.  
 In der 15. Sitzung trat die Kammer in die Berathung des Etats des **Kultdeparte- ments**, Kapitel 45-97 des Hauptfinanz- etats ein. Bei Kapitel 45 (Ministerien und Kollegien) entspann sich eine Debatte über die von der Regierung beantragte Umwandlung der Stelle eines Ministerialraths in die eines Ministerialdirektors und den dadurch veran- laßten Mehraufwand von 800 M. Die Erigenz wurde schließlich verwilligt, sodann ohne weitere

Diskussion die übrigen Titel des Kapitels, ferner Kapitel 46-60.  
**Ämtliche Nachrichten.**  
 Vermöge Höchster Entschlieung vom 24. Mai haben Seine königliche Majestät das erledigte **Oberamt Badnang** dem **Regierungsassessor G. S. H. bei der Stadtdirektion Stuttgart** gnädigst zu übertragen gerührt.  
 Vermöge Höchster Entschlieung vom 22. d. M. haben Seine königliche Maje- stät den evangelischen **Pfarrer Koller** in **Murr, Dekanats Marbach**, seinem Ansuchen gemäß, wegen hohen Alters in den Ruhestand gnädigst versetzt.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Stuttgart den 22. Mai. Auf unserer Messe sieht's windig aus! Trozdem daß die Zahl der Buden immer mehr verringert wird, stehen doch noch ganze Gruppen von verschlie- baren Buden leer. Was die Möbelmesse be- trifft, die vielleicht mit der Küblermesse das einzige entwicklungsfähige Element an der bes- tehenden Messe noch bildet, so hat man sie vielfach benützt, um mit ihr die Notwendig- keit der Erbauung einer Gewerbehalle darzu- thun. Die Zahlen beweisen, daß der Gemeinde gar kein Platz zur Verfügung steht, welcher im Stande wäre, den für die Möbelmesse er- forderlichen Raum von 160-170,000 Quad- ratfuß zu bieten. (N. 3.)  
 Am gestrigen 23. Mai feierte **Prälät v. Kapff** das 25jährige Jubiläum seines Wirkens an der **Stiftskirche**. Zum Andenken an diesen Tag wurde demselben heute Vormit- tag ein prachtvolles Album mit Ansichten der innern und äußern **Stiftskirche**, ausgeführt von Herrn **Brandseph**, überreicht, ihm gewid- met von den Geistlichen und Kirchenältesten der **Stiftskirche**. Ferner ist aus Veranlassung dieses Jubiläums unter den **Berzehrern** des **Hrn. Präläten** eine Sammlung veranstaltet worden, deren Ertrag ihm zu einer **Stiftung**, über die er selbst weiter noch zu bestimmen hat, wird übermitteln werden.  
 † Vergangenen Donnerstag waren es 500 Jahre, daß die berühmte und besungene **Reu- lingen Schlacht** geschlagen worden ist.  
 Göglingen den 21. Mai. Die Frau des **Zimmermanns Dieb** in **Lauffen**, 22 Jahre alt und erst seit 4 Wochen verheirathet, war

mit ihrem Manne bei dessen Eltern hier zu Besuche. Als sie eben an dessen Seite und begleitet von Verwandten den Rückweg in die Heimath angetreten und durch die Straße wandelte, sank sie nach ganz kurzem Uebelbefinden vom Schlage gerührt zu Boden und war nach wenigen Augenblicken eine Leiche. (N. 3)

\* Vor dem Geringer Kreisgericht fanden am 17. Mai 3 Defane mit andern Angeklagten (meistens Geistliche), beschuldigt der Verbreitung des Flugblattes „Aufgepaßt, es geht um eure Kinder!“ Rechtsanwalt Schröder (Abgeordneter) aus Stippstadt führte die Verteidigung, auch mehrere Geistliche ergriffen das Wort. Die Verhandlungen dauerten unter großem Andrang des Publikums von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr und wurden die 3 Defane zu je 150 M., 19 andere Angeklagte zu je 100 M. verurtheilt, sowie einige Beschuldigte auf Neue an den Untersuchungsrichter verwiesen. Die Verurtheilten appellirten.

Mutterstadt. Am Pfingstmontag Mittag wurde der Restaurateur am Bahnhof, Sid, 37 Jahre alt, von seinem Stiefsohn erschossen. Wie erzählt wird, hatte Sid eben einen Disput mit seiner Frau in der Küche, als der Stiefsohn von der Kirche zurückkam und, durch seine Schwester von dem Disput in Kenntniß gesetzt, mit den Worten: „das muß anders werden“ eine Flinte ergriff, deren volle Ladung er sofort seinem Stiefvater in den Unterleib schoß. Nach wenigen Minuten war letzterer eine Leiche. Der Thäter, 17 Jahre alt, wurde noch am Abend nach Frankenthal transportirt.

Berlin den 23. Mai Der Kaiser gedenkt am 5. Juni der Jubelfeier des Königsgranadier-Regiments in Regniß, am 10. Juni der Stiftungsfeier des Lehrbataillons in Potsdam beizuwohnen und am 13. Juni die Reise nach Gms anzutreten. — Fürst Bismarck ist gestern von dem Kaiser in längerer Audienz empfangen worden. Seit seiner Ankunft hat sich der Fürst, der wohl und kräftig aussieht, mit rastlosem Eifer den Geschäften in der Leitung des auswärtigen Amtes unterzogen und namentlich viel mit dem Geh. Legationsrath Bucher gearbeitet. Soweit bisher bestimmt ist, dürfte die Abreise des Fürsten Bismarck nach Kissingen morgen erfolgen.

Berlin den 23. Mai. Offiziös wird gemeldet, alle über die militärischen Ausgleichungsmaßregeln bis jetzt von den Zeitungen gebrachten Einzelheiten seien vorläufig, da die Modalitäten der Ausführung noch unentschieden seien. — Die Prov.-Korr. gibt zum Ministerwechsel in Frankreich eine Uebersicht der jüngsten Vorgänge; sie erkennt darin eine entschiedene Wendung der Politik des Marschallpräsidenten und schließt ihren Artikel mit den Worten: „Die Einflüsse und Umstände, unter welchen die merkwürdige Wendung in Frankreich eingetreten ist, haben, zumal unter den obwaltenden europäischen Verhältnissen, die ernste Beachtung von allen Seiten auf die weitere Entwicklung dieser neuen Krisis lenken müssen.“ — Die Post findet heute keinen Krieg in Sicht, aber wenn unsere Feinde wollen, sei allerdings der Krieg gegen uns da. „Es ist ein empörendes Schauspiel, das wir Frankreich wieder einmal aufführen sehen: das Schauspiel, wie rücksichtsloser Partisanatismus dem Vaterlande die schwersten Wunden schlägt. Immer mehr bekämpft es sich: in Frankreich bedeutet die Republik fortan den Frieden, die Monarchie, die nur noch die Dienerin des Klerikalismus sein kann, den Krieg und zwar nur einen Krieg.“

Die Nat.-Z. schreibt: Mit Bismarck's Anwesenheit in Berlin entwickelte sich ein überaus geschäftiges Treiben im auswärtigen Amte. Der Reichskanzler arbeitet anhaltend mit seinem Sohn Herbert und dem Legationsrath Holstein, woraus ein persönliches Eingreifen Bismarck's in die Geschäfte ersichtlich ist. Ein

reges Depeschenverehr mit allen deutschen Botschaftern findet statt, besonders lebhaft mit der italienischen Regierung. Es heißt, Reubell kehre demnächst von Urlaub auf seinen Posten in Rom zurück.

**Oesterreich.**  
Wien den 22. Mai. Mit dem gestrigen Silbpostzuge der Südbahn sind Abends 128 russische Unterthanen, die der Kriegsereignisse wegen aus der Türkei ausgewiesen wurden, in Wien angekommen. Dieselben wurden mittelst Stellwagen, welche die russische Botschaft beigestellt hatte, ins Hotel National (Laborstraße) befördert und werden heute Nachmittag mit der Nordbahn die Weiterreise nach Augsburg antreten. (Wien. Bl.)

Wien den 23. Mai, Vorm. 10 Uhr. Oesterreich erläßt keinen Protest gegen die Proklamirung der rumänischen Unabhängigkeit; erklart aber in Dulce, da die definitive Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse Rumäniens Europa vorbehalten bleiben müsse.

**Frankreich.**  
\* Neben einem zweiten Präsektenshub, in welchem meistens Bonapartisten aus Auberlaken, ist das Neueste der Schub eines Abenteurers gegen die deutsche Grenze, nemlich der des früher spanischen Kronprinzen Don Carlos, der wie es heißt, auf dringenden Wunsch seines heiß geliebten Vaterlandes, Frankreich verlassen muß, um sich in der Bergungsstätte austrangirter Fürsten, nach Oesterreich zu begeben. Ein Telegramm lautet:

Paris den 24. Mai. Zwei Polizeigenen begleiteten Don Carlos, um sich zu vergewissern, daß er das französische Gebiet verläßt, General Charette, der ehemalige Kommandant der päpstlichen Truppen, begleitete den Präsektenshub zum Bahnhofe.

**Niederlande.**  
Haag den 24. Mai. Nachrichten aus Atchin zufolge ist die Provinz Langsar nebst den Küstendistrikten Atchins unterworfen. Die Radichas haben die Bedingungen der niederländischen Regierung angenommen. Die Blockade ist aufgehoben.

**England.**  
London den 22. Mai. Während einer Volksfestlichkeit am Pfingstmontage in Hull kam ein mit 25,000 Cubikfuß Gas gefüllter Ballon im Aufsteigen mit einer Gasflamme in Berührung und explodirte. Durch das rasche Umfichreisen der Flammen wurden 50 bis 60 Zuschauer mehr oder weniger erheblich verletzt.

Malta den 18. Mai. Endlich hat sich das Räthsel gelöst, warum England im vorigen Jahr so hartnäckig den Anschluß an das Bündniß der drei Kaiser verweigerte. Der seit Jahren von dieser Nacht gefasste Plan, sich des Kanals von Suez zu bemächtigen, ist jetzt zur Ausführung gekommen. England wollte für sich allein handeln, um somit auch allein den Löwenantheil zu erhalten. „Wer Lust hat, uns den Besitz desselben streitig zu machen, der mache sich jetzt heran.“ Dies ist jetzt das Lösungswort des englischen Cabinets, und die Ursache der unausgesetzten ungeheuren Zurüstungen zu Land und zu Wasser. Es wird doch schwerlich dem Jaren in den Sinn kommen, Gibraltar oder Malta anzugreifen zu lassen; wozu also sind die fortdauernden Verstärkungen der Festungswerke dieser beiden Häfen? Seit letztem Monat sind wieder drei große Privatdampfschiffe in Woolwich unter Ladung für Gibraltar und Malta mit 3000 Tonnen schweren Geschüzes, Munition und Handwaffen, letztere wahrcheinlich bloß als Depot hier. Die allwöchentlichen Postdampfschiffe der Peninsular and Oriental Company, von 2000 Tonnen-Tracht, welche von England mit Berührung von Gibraltar und Malta nach Bombay gehen, sind seit einiger Zeit immer voll beladen, und telegraphiren, daß sie hier nichts mehr aufnehmen können. Allein nicht die ganze Ladung ist für Indien bestimmt, ein

Theil derselben wird wahrcheinlich in Suez bleiben und nächstens werden wir die uns nicht überraschende Nachricht erhalten, daß das englische Feldlager in Suez schon eine vollendete Thatsache ist. Ein unliebsamer Umstand für England ist, daß viele amerikanische See-Offiziere sich beizeiten, in russische Dienste zu treten. Das baltische Meer wird daher bald eine russische Flotte zu sehen bekommen, was England zwingen dürfte, seine Seemacht zu vertheilen. Das gehoffte Lokalisieren des Kriegsschauplatzes wird leider wohl ein schöner Traum bleiben. (N. 3.)

**Griechenland.**  
Anzeichen aus Griechenland lassen mehr und mehr vermuthen, daß dieses Land nicht aller Stille der Kur des kranken Mannes zuschauen will, sondern thätlich eingreifen und Assistenz mit aller Kraft und Macht leisten will. Schon länger wurden die Reservisten (20,000 Mann) einberufen und nach neuester Nachricht sind 14,000 Mann zur Grenzbesetzung beordert und weitere 12,000 Mann werden organisiert.

**Türkei.**  
Obwohl Serbien mit der Türkei Frieden geschlossen hat, soll es mehr als wahrcheinlich sein, daß von Seiten dieses Staates der Krieg wieder erklärt wird. Rußland gibt sich den Schein, als ob es an dem Rathse, vom Kriege fern zu bleiben, habe nicht fehlen lassen. Dem Fürsten, der ins russische Hauptquartier reiten wollte, wurde zum Verschrecken gegeben, daß seine Anwesenheit dort nicht gewünscht wird.

**Fruchtpreise.**  
Bachnang den 23. Mai. Weizen — M. — Pf. Dinkel 10 M. 25 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 28 Pf.

**Goldkurs vom 24. Mai.**

Markt	Wg
20 Frankenstücke	16 26—30
Englische Sovereigns	20 35—40
Russische Imperiales	16 72—77
Dollars in Gold	4 17—20
Holländische 10fl.-St.	16 65
Hannducaten	9 55—60

**Gottesdienste der Parochie Bachnang**  
am F-It der h. Dreieinigkeit den 27. Mai  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Rathreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

**Gestorben**  
den 24. d. Mts.: Wilhelm Scheu, Zimmermann hier, 49 Jahre alt, an Augenentzündung. Beerdigung am Samstag den 26. d. M., Nachm. 1 Uhr mit Fußbegleitung.

**Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Mai 1877.**

Abg.	8. 8	1. 35*	6. 50
Bachnang	5. 40	8. 15	1. 42 6. 57
Maubach	5. 49	8. 24	1. 51 7. 06
Nellersbach	5. 56	—	1. 50 7. 55
Winnenden	6. 16	8. 28	1. 58 7. 13
Waislingen Anl.	6. 42	8. 50	2. 20 7. 35
Nach Aalen	7. 01	10. 41	2. 28 7. 51
Samstag an	7. 13	9. 15	2. 43 8. 07
Stuttgart Anl.	7. 25	9. 25	2. 53 8. 19
Nach Bruchsal	7. 33	9. 50	—
Stuttgart Abg.	6. —	10. —	3. 08 7. 15
us Plochingen	—	—	—
in Samstag an	—	9. 21	10. 3 1. 25 1. 34 —
Samstag Abg.	6. 20	10. 13	3. 18 7. 25
Aus Aalen in	—	—	—
Waislingen an	6. 52	10. 36	3. 38 7. 47
Waislingen Abg.	7. —	11. 25	3. 42 7. 55
Winnenden	7. 26	12. 10	4. 06 8. 21
Nellersbach	7. 34	12. 18	—
Maubach	7. 40	12. 28	4. 20 8. 35
Bachnang Anl.	7. 45	12. 35	4. 25 8. 40

\* Ohne Wagenwechsel.

Steu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 21.

# Beilage zu Nr. 60 des Württembergischen Volksboten.

Samstag den 26. Mai 1877.

Murrhardt.  
**Ausverkauf.**  
Da ich den Artikel Weggarn in Zukunft nicht mehr führen werde, so verlaufe ich meine Reste in  
**Weggarn**  
als roh No. 6, 8, 10, 12,  
farbig 6—10., meistens ächte Zettelgarne.  
von heute an unter den Ankaufspreisen.  
**Albert Böhringer.**  
Bachnang.  
Mein gutsortirtes Lager in  
**Kinderwagen & Korbwaren**  
erlaube ich mir in schönster und bester Waare und in verschiedenen Gattungen zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
**Wilhelm Schwarz,**  
wohnhaft bei Herrn Metzger in Bachnang.

Bachnang.  
Belanntmachung.  
**Großer Ausverkauf**  
fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider  
von  
**Albrecht Levison aus Stuttgart**  
im Gasthaus z. Engel  
am Samstag den 26., Sonntag den 27., Montag den 28.  
Mai und über die Dauer des Marktes.

Das Lager ist reichhaltig assortirt und sind sämtliche Waaren aus dauerhaftesten und soliden Stoffen angefertigt. Meine Waare ist am hiesigen Platze genügend als reell und billig bekannt, bedarf daher keiner weiteren Anpreisung.  
**Preis-Courant.**  
Complete Anzüge (Jaquets, Hosen und Westen) von M. 20, 24, 27, 30, 36, 40 bis 48,  
Frühjahr- und Sommer-Überzieher von M. 14, 16, 19, 21—30,  
Jaquets einfarbig und carrirt von M. 11, 13, 15, 17, 19—21,  
Hosen und Westen für den größten Mann passend von M. 9, 10, 12, 15—20,  
Knaben-Anzüge in allen Größen von M. 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12—18,  
Jäger- und Schützen-Joppen von M. 6, 7, 8, 10, 12—16,  
Lustre-Joppen von M. 5, 6, 7, 8—12,  
Turnsch-Joppen und Hosen von M. 2 1/2, 3, 4, 5,  
Arbeiter-Hosen von M. 2, 3, 4, 5, 6,  
Knaben-Hosen und Joppen von M. 2, 3, 4, 5,  
Englisch Lederhosen sehr billig,  
Westen von M. 2, 3, 4, 5, 6.

**Der Ausverkauf dauert nur einige Tage.**

**Gelbes Landwachs,**  
insbesondere ausgez. Qualität zum Vertreiben sehr geeignet, empfiehlt zu billigem Preise  
**W. Senninger, n. d. Post.**  
**Gedörnte Zwetschgen**  
von süßem und reinem Geschmack empfiehlt dem verehrl. Publikum  
**W. Senninger, n. d. Post.**  
Mein längst bewährtes  
**Pulver**  
bringe hiemit in freundliche Erinnerung.  
**W. Senninger, n. d. Post.**

Murrhardt.  
**Bettfedern**  
empfeht billigt  
**Friedrich Horn.**  
**Sonnen- & Regenschirme**  
bringt in schöner Auswahl am nächsten Jahresmarkt  
Schirmmacher Fritz aus Winnenden.

Bachnang.  
Mehrere Morgen  
**Klee & Wiesen**  
bet  
**Fr. Wischer.**  
Luzenberg.  
7 Eimer  
**1875er rothen Wein**  
und 3 Eimer Most hat zu verkaufen  
**Friedrich Wader.**

**Münchener Kirchenbau-Lotterie**  
zum Ausbau der zweiten protestantischen Kirche in München. Preis des Looses 2 M.  
**Ziehung am 1. Juni 1877.**  
10000 Treffer im Betrag von 240000 M.  
1 à M. 50000 M. 50000  
2 " " 15000 " 30000  
3 " " 8000 " 24000  
4 " " 5000 " 20000  
6 " " 3000 " 18000  
8 " " 1000 " 8000  
u. s. w. u. s. w.  
Loose verfenbet gegen Postnachnahme oder baar  
**Julius Goldschmit,**  
Spediteur in Ludwigsbafen a. Rheim  
als Generalagentur.  
Wiederverkäufern Rabatt.

# Großer Ausverkauf

## im Saale des Gasthofs J. Engel

### Nur über den Markt,

#### von Montag bis Mittwoch

zu äußerst billigen Preisen.  
**Damenjaden und Jaquets** von 1 M. 80 Pf. an.  
**Röcken, Falmas und Westen** von 6 M. an.  
**Unterrocke**  
 in gestreift und glatt, Moirée, Alpaca und Steppröcke von 4 Mark an in kolossalster Auswahl;  
**Schürzen**  
 in Moirée, Alpaca, Panama, engl. Leder, Zeuglen in jeder Façon, für Kinder und Erwachsene;

### Corsetten von 1 Mark an, Weißwaren in größtem Sortiment.

Die feinsten Garnituren in Durchbrochen und Hochstickerei von 60 Pf. an, gewöhnliche von 40 Pf. an, **Satteltragen** von 20 Pf. an, **Kindertagen, Manschetten, seid. Schälchen** zu sehr billigen Preisen.  
**Einläge** zu Herrenhemden zu jedem Preis wegen vollständiger Räumung.  
**B. Link aus Stuttgart.**

## North British and Mercantile, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in London u. Edinburg.

Segründet 1809 mit Domicil in Berlin.

Grund-Kapital	M. 40,000,000.
Feuerreservfonds	" 15,078,940.
Feuer-Prämien-Reserve	" 5,735,940.
Netto-Prämien-Einnahme 1875 und Zinsen	" 18,343,560.
Begahlte Feuerchäden in 1875 abzüglich der Rückstellungen	" 9,122,928. 25.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerchäden, Blitzschlag und Dampfessel-Explosion zu festen Prämien bewegliche Gegenstände aller Art, hat für Deutschland ihr Domicil in Berlin, gibt und nimmt Recht nach Wahl des Versicherten in dem Gerichtsstande derjenigen Agentur, welche die betreffende Versicherung vermittelt hat.  
 Für Rechnung der Gesellschaft sind in Deutschland bei verschiedenen Regierungen und Rentenbanken deponirt M. 369,428. 43.  
 Das in Berlin, Oranienburgerstraße 60-63 gelegene hypothekensfreie Gebäude der Gesellschaft hat einen Werth von ca. M. 900,000. —  
**Die Generalagentur Kronprinzstr. 30 in Stuttgart,**  
 sowie der Agent in **Badnang**  
**Friedrich Reutter, Grenz-Acciser.**

## Gegen Entkräftung

des menschlichen Körpers durch Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. ist der **rheinische Trauben-Brust-Honig von W. S. Zidenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten Erfinder desselben, das sicherste und dabei angenehmste Gegenmittel. Da viele Nachahmungen obscurer Winkelfabrikanten, welche unsere Etiquettes und Gebrauchsanweisungen, sowie die Verpackung unserer Flaschen nachbilden, um die Consumenten auf freche Weise zu täuschen, ersittren, so achte man genau auf nebenigen Firmastempel des Erfinders: ohne diesen Firmastempel ist die Waare nachgemacht oder gefälscht. Verkaufsstelle per Flasche à M. 3, 1 50, und 1 in **Badnang** bei

**Julius Schmückle.**

**Badnang.**  
**Fertige Arbeitshosen und Sommeranzüge,**  
 eine Auswahl in Tuch, Wolllwaren & Sutstin zu den billigsten Preisen bei  
**Schneidermeister K. Krays,**  
 wohnhaft bei Herrn David Sorg, Sulzbacher Vorstadt.

Allmersbach Dr. Badnang.  
**Sehrlings-Gesuch.**  
 Einen möblierzogenen Jungen nimmt in die Lehre  
**Schneiderm. Gottl. Schaal.**

Für Magenleidende ist  
**Schrader's Weisse Lebens-Essenz**  
 (ein „Diäteticon“, dessen Verkauf durch Ministerialverfüg. gestattet) das einzigste und untrügliche Haus- und Hülfsmittel. Fl. 1 Mark.

Für Brust- und Lungenleidende  
**Schrader's Trauben-Brust-Honig** 1 M.  
**Schrader's Malztractbrustzeitgen** 20 Pf.  
**Schrader's Gummi-Brustbonbons** 40 Pf.

Für schwer zahnende Kinder  
**Schrader's electromotor.**  
**Zahnhalsbänder**  
 à 1 M.

Schrader's Hühneraugenmittel 35 Pf.  
 Schrader's Salicylsäure Mundwasser 70 Pf.  
 Schrader's Salicylsäure Zahnpulver 50 Pf.  
**Roberts Streupulver für Kinder** 35 Pf.  
 Vollst. Preislisten. Prospect gratis und franco.

**Apoth. J. Schrader,**  
 Feuerbach-Stuttgart.  
 Niederlage bei **Apoth. Weill,** Badnang,  
 und **Apoth. Nitz,** Sulzbach.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrierten Buches: **Dr. Kny's Naturheilmethode** (90. Aufl.) überzeugen will, einen Kupon daraus gratis und franco zugesandt von Kny's Verlag-Anstalt in Leipzig. Kein Kranke verliere, sich den Auszug kommen zu lassen.

Die **Druckerei**  
 des **Murrthalboten**  
 (Fr. Stroh)  
 hält sich bestens empfohlen zur Anfertigung von allen  
**Druckarbeiten.**  
 Lager amtlicher Formulare.  
**BROSCHÜREN**  
**Statuten, Grabreden etc.**

**Rechnungen**  
**Preis-Comptoir, Citrullen, Auzen,**  
**Kauf-Converts mit Firma**  
 Galtungen Etiquettes Plakate  
**ADRESS-VISITENKARTEN,**  
**Verlobungsbriefe**  
**Frachtbriefe, Schuld- & Bürgscheine**  
 etc. etc.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 61

Dienstag den 29. Mai 1877.

46. Jahrg.

**Erstam Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** beträgt bei keiner Schrift die einseitige 2 Pf., oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Bestellungen

auf den **Murrthal-Boten**  
 für den Monat Juni werden von den Postanstalten, Postboten und bei der Redaktion entgegengenommen.

## Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Vaders Ludwig Groß von hier wird die vorhandene Fahrniß, bestehend in Büchern, Mannsleibern, 1 vollständigen Bett, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwert und etwas allgemeinem Hausrath am **Mittwoch den 30. d. M.,** von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber in die Großsche Behausung in der Spaltgasse eingeladen werden.  
 Den 28. Mai 1877.  
 A. Gerichtsnotariat.  
 Reimann.

## Gewerbesteuerlag auf den 1. Juli 1877.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche vom 1. Juli 1876/77 neue Gewerbebetriebe begonnen oder bisherige Gewerbebetriebe aufgegeben haben und solche, welche absehblich der Gewerbesteuer-Einschätzung überhaupt Wünsche und Beschwerden anbringen wollen, haben dies in dieser Woche bei dem Auktor der Steuerlagbehörde, Rathschreiber Krauth, mündlich oder schriftlich anzugeben.  
 Wer innerhalb dieser Zeit neue Gewerbebetriebe nicht anzeigt, hat nicht nur Strafe, sondern auch die Nachholung der veräumten Besteuerung zu erwarten, und wer aufgegeben oder verminderte Gewerbebetriebe anzugeben unterläßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn hierauf pr. 1. Juli 1877/78 keine Rücksicht genommen wird.  
 Den 28. Mai 1877.  
 Steuerlagbehörde:  
 Vorstand Schmückle.

## Bauerngut-Verkauf.

Dem Carl Föll, Bauer in Siegelberg wird sein ganzes Anwesen am **Mittwoch den 13. Juni d. J.,** Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Executionsweg verkauft.  
 Dasselbe besteht in  
 Gebäude.  
 Nr. 4. 8 Ar 17  
 M. Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Hofraum,  
 B. B. A. 2580 M.  
 Ein Badofen westlich vom Haus,  
 Anschlag auf. 2700 M.  
 Nr. 4a. 85 M. Eine Wagenhütte und

ein gewölbter Keller,  
 B. B. A. 1040 M.  
 Anschlag 850 M.  
 Nr. 5a. 94 M. Eine Scheuer,  
 B. B. A. 2064 M.  
 Anschlag des hienach beschriebenen 1/2, tel an 1 Scheuer 1700 M.  
 ca. 1/2, tel Einer Scheuer, nördlich vom Haus,  
 Anschlag bei Nr. 5a, Nr. 1. 3 A. 60 M. Ein zweifloed. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach,  
 B. B. A. 3440 M.  
 Nr. 1. die Hälfte an 16 M. einem Badofen,  
 die Hälfte an einem im Hof befindlichen Schöpfbrunnen, neben dem Hofraum,  
 Ges. Anschl. incl. Parz. Nr. 56/2, 55/3, 57 79 und 58 5600 M.  
 Gärten auf. 60 A. 76 M.  
 Anschlag auf. 1215 M.  
 Aeder auf. 118 A. 15 M.,  
 Anschlag auf. 1405 M.  
 Wechselfelder auf. 32 A. 77 M.  
 Anschlag auf. 480 M.  
 Wiesen auf. 294 A. 97 M.,  
 Anschlag auf. 2085 M.  
**Markung Murrhardt.**  
 Aeder auf. 1 G. 92 A. 42 M.,  
 Anschlag auf. 750 M.  
 Waldungen auf. 7 G. 22 A. 19 M.,  
 Anschlag auf. 3120 M.  
**Markung Steinberg.**  
 Wiesen 50 Ar 21 M.,  
 Anschlag auf. 135 M.  
 Murrhardt den 18. Mai 1877.  
 Rathschreiberei:  
 Vogt, W.

**Sulzbach.**  
**Gläubigeraufruf.**  
 Um über den Nachlaß des verstorbenen Hausführers Eduard Hohmann er mit Sicherheit verfügen zu können, werden etwaige unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen 15 Tagen geltend zu machen.  
 Den 25. Mai 1877.  
 Waisengericht.  
 Vorstand Wenzel.

## Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der unlängst verstorbenen  
 Christine geb. Hübner, gewes. Ehefrau des Jakob Schoß, Bauers dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft am **Montag den 4. Juni d. J.,** Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause zu Reichenberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
 Dasselbe besteht in:  
 Der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus sammt Hofraum oben im Weiler Nischelbach,  
 ca. der Hälfte an einer 2störigen Scheuer nebst Hofraum dajelbst,  
 ca. 11 Ar 44 M. Gärten in der Nähe des Hauses gelegen,  
 ca. 88 Ar Aeder,  
 ca. 54 Ar Wiesen,

## Liegenschaftsverkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen  
 Gottlieb Klent von Narschördermühle beabsichtigt ihr auf Markung Narschörd und an der Vicinalstraße gelegenes, sowie 1/2, Stunde von der Hauptstraße nach Hall entferntes Anwesen, bestehend in  
 einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stallung einer 2störigen Scheuer,  
 einer Wagenhütte bezw. Scheuer mit Stallung,  
 einem Badofen,  
 1/2, tel an 1/2, tel an einer eingerichteten Sägmühle, sodann  
 1/2, Mrq. Gemüsegarten beim Haus,  
 13 1/2, Mrq. Wiesen,  
 10 1/2, Mrq. Aeder und  
 10 1/2, Mrq. Waldungen  
 am **Freitag den 8. Juni 1877,** Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Oberroth im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Anwesen vermöge seiner günstigen Lage einem tüchtigen Manne eine rentable Existenz sichern würde.  
 Den 25. Mai 1877.  
 A. A. Schultzei Wellert.

jämmtlich auf Nischelbacher Markung.  
 Kaufs Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.  
 Den 26. Mai 1872.  
 Waisengericht.  
 Vorstand Ganu.

## Wald-Verkauf.

Reichenberg.  
**Wald-Verkauf.**  
 Jakob Maier von Graab und Genossen verkaufen am **Mittwoch den 30. d. M.,** Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause in Reichenberg ca. 9<sup>1/2</sup>, Mrq. Wald im Hoffthal, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 26. Mai 1877.  
 A. A. Schultzei Ganu.

## Liegenschaftsverkauf.

Die Wittme des verstorbenen Bauern und Sägmülers Gottlieb Klent von Narschördermühle beabsichtigt ihr auf Markung Narschörd und an der Vicinalstraße gelegenes, sowie 1/2, Stunde von der Hauptstraße nach Hall entferntes Anwesen, bestehend in  
 einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stallung einer 2störigen Scheuer,  
 einer Wagenhütte bezw. Scheuer mit Stallung,  
 einem Badofen,  
 1/2, tel an 1/2, tel an einer eingerichteten Sägmühle, sodann  
 1/2, Mrq. Gemüsegarten beim Haus,  
 13 1/2, Mrq. Wiesen,  
 10 1/2, Mrq. Aeder und  
 10 1/2, Mrq. Waldungen  
 am **Freitag den 8. Juni 1877,** Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Oberroth im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Anwesen vermöge seiner günstigen Lage einem tüchtigen Manne eine rentable Existenz sichern würde.  
 Den 25. Mai 1877.  
 A. A. Schultzei Wellert.

## Bieh- und Fahrniß-Verkauf.

Gutsbesitzer v. Abel in Schönbrown verkauft seine jämmtliche Fahrniß im öffentlichen Aufstreich und zwar am **Mittwoch den 30. Mai 1877,** von Vormittags 9 Uhr an,  
 2 Pferde, 20 St. Rindvieh, 2 Schweine, Geflügel, 1 Hofhund, Leonberger Race, Wagen, Plüge, Eggen, Schlitten, Pferd- und Küchengehörte,  
 Schönbrown, Gemeinde Grab.